



## MITEINANDER GEHT'S

*„Ermutigung pur!“ So war der Titel des letzten CE-INFO, der uns vom vergangenen Deutschlandtreffen Mittendrin berichtete. Auf diesem Weg der Ermutigung möchten wir weitergehen und aufgreifen, was uns der Herr in der vergangenen Zeit durch das Zukunftsforum in Hünfeld, aber auch durch das gelebte Miteinander auf dem Mittendrin gezeigt hat. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Bereiche der CE hat sich nach dem Zukunftsforum an die Arbeit gemacht und über die Ergebnisse gebetet und gesprochen. Dabei ist vor allem einen Aspekt deutlich geworden, den man mit dem Stichwort „Vernetzung“ betiteln könnte. Wir haben einige Ideen ins Auge gefasst, wie diese „Vernetzung“ auf ganz unterschiedlichen Ebenen gelebt und gefördert werden kann. An der Umsetzung dieser Ideen arbeiten wir weiter und laden gerne alle in der CE ein, diesen Prozess mitzugestalten.*

Wenn das „Miteinander“ zukunftsweisend sein soll für uns als Bewegung, dann müssen wir uns alle in Bewegung setzen und bereit sein, den Platz zu verlassen, an dem wir jetzt gerade stehen und Veränderung ermöglichen. Veränderung hat immer etwas mit offen sein für Neues, aber auch Fremdes zu tun. Fremd kann mir auch mein Nächster sein. Fremd kann mir der sein, mit dem ich Tür an Tür wohne, dessen Andersartigkeit ich respektiere, von der ich mich aber trotzdem distanzieren.

Wir möchten Euch in der CE einladen und zurufen: Nehmt Kontakt auf mit Euren „Nachbarn“, bleibt nicht fremd füreinander, obwohl ihr voneinander wisst.

Ihr Gebetsgruppenteilnehmer: Kennt ihr die Gesichter der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in der KidsCE oder in der JCE in Eurer Region

engagieren? Habt ihr schon einmal Kontakt aufgenommen mit den Leiter/innen der jüngeren CE-Generation? Gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit? Ihr müsst ja z.B. nicht an einem Jugendwochenende teilnehmen – aber ihr könnt z.B. als Gebetspaten im Hintergrund wirken oder punktuell praktisch oder inhaltlich helfen. Ihr Teilnehmer der Jugendwochenenden: Habt ihr schon bemerkt, dass es Diözesantage, Leitertreffen und regionale Events in Euren Bistümern gibt? Wo ist Euer Platz in der CE-Familie? Wie könnt ihr das Miteinander von Eurer Seite her leben?

Dort wo man sich begegnet, wächst Beziehung. Wo Beziehung wächst, wächst Verständnis füreinander und der Blick für das Ganze. Wir gehören als CE-Familie zusammen - in unserer Unterschiedlichkeit. Dieses Miteinander

gilt es zu entdecken und zu fördern. So entsteht die o.g. Vernetzung über die Alters- und auch über die strukturell bedingten Grenzen hinweg. Jeder von uns weiß, dass unsere Arbeit gerade auf lebendigen Beziehungen aufbaut - alles, was wir sonst strukturell vorschlagen können, funktioniert nur, wenn jeder von uns bereit ist, den anderen kennen und schätzen zu lernen. Das beginnt im Austausch. Bei einer Tasse Kaffee, einem Glas Bier, einer ungezwungenen Begegnung. Da stelle ich fest, dass das „Fremde“ mir plötzlich neue Horizonte eröffnen kann. Vernetzung ist besonders wichtig auf der regionalen Ebene. Daher hier unsere Ermutigung: Lernt euch kennen. Startet gemeinsame Aktionen, wo ihr miteinander Wege geht, einander kennen lernt, euch gegenseitig unterstützt und bereichert.

Natürlich lernt ihr dabei auch die Grenzen kennen, es können Spannungen aufkommen. Die dürfen sein. Es geht nicht darum, dass alles in Harmonie verläuft, es geht darum, dass wir lernen, für einander offen zu sein. Arbeitet zusammen, vielleicht mit der benachbarten Gebetsgruppe oder mit



der Gemeinschaft, die es in Eurem Bereich gibt. Ihr jungen Leiter, fragt, wo ihr gebraucht werdet, ihr erfahrenen Leiter – ermutigt die Jungen und erlaubt ihnen, Fehler zu machen. Wir können Kräfte und Ressourcen bündeln

und gemeinsam nutzen, vielleicht tut sich der eine oder andere Bereich auf, in dem man zusammenarbeiten kann. Nehmt einander in den Blick, ins Herz und ins Gebet.

Vernetzung sollte aber auch auf der Ebene der Generationen stattfinden. Wir haben uns beim Mittendrin wirklich

als „Familie“ erfahren. Viele Reaktionen und Zeugnisse von Teilnehmern belegen das. Wir können daran weiterarbeiten, Schritt für Schritt, um die CE in unserem Land zukunftsfähig zu machen, um dadurch auch der Kirche in unserem Land, den Menschen zu dienen. Warum? Weil die

jungen Menschen Vorbilder brauchen, Erfahrungsträger, die bereit sind sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Weil die Erwachsenen den Mut und Elan der Jungen brauchen, der sie motiviert, wenn sie sehen, dass Werte

weitergegeben werden.

Das sind nur Anfangsgedanken, die auch zum Teil schon gelebt werden. Gedanken, mit denen begonnen werden kann, wo der nächste Schritt möglich ist, was die gemeinsame Ausrichtung sein soll. Beten wir um Weisheit und um die Kraft des Heiligen Geistes für die gesamte Charismatische Erneuerung, damit wir unseren Beitrag leisten für die Erneuerung der Kirche und Gesellschaft.

Papst Franziskus spricht immer wieder von der Wichtigkeit der Begegnung, ja, von einer neuen Kultur der Begegnung. Tun wir das auch untereinander! Macht den ersten Schritt! Wer weiß, wie der Herr uns dadurch weiterführt.

Es grüßen Euch herzlich im Namen des CE-Vorstands und der Arbeitsgruppe Zukunft

*Pfr. Josef Fleddermann, Stellv. Vorsitzender der CE Deutschland*

*Elisabeth Blome, Kinder- und Jugendreferentin der CE*

## DAS WIRKEN DES HEILIGEN GEISTES

*Papst Franziskus hat in der Generalaudienz am 15. Mai auf dem Petersplatz alle ausdrücklich aufgefordert hat, täglich zum Heiligen Geist zu beten:*

„Versuchen wir, uns zu fragen: Bin ich offen für das Wirken des Heiligen Geistes, bete ich zu ihm, auf dass er mir Licht schenke, mich empfänglicher mache für die Dinge Gottes? Dieses Gebet müssen wir jeden Tag sprechen: »Heiliger Geist, lass mein Herz offen sein für das Wort Gottes, lass mein Herz offen sein für das Gute, lass mein Herz jeden Tag offen sein für die Schönheit Gottes.«

Ich möchte allen eine Frage stellen: Wie viele von euch beten täglich zum Heiligen Geist? Es werden wenige sein, aber wir müssen diesen Wunsch Jesu erfüllen und jeden Tag zum Heiligen Geist beten, auf dass er uns das Herz für Jesus öffnen möge. Denken wir an Maria: Sie »bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach« (Lk 2,19.51). Die

Annahme der Worte und der Wahrheiten des Glaubens verwirklicht sich und wächst, damit diese Leben werden, unter dem Wirken des Heiligen Geistes. In diesem Sinne müssen wir von Maria



lernen, müssen ihr »Ja« erneut leben, ihre völlige Bereitschaft, den Sohn Gottes in ihr Leben aufzunehmen, das von jenem Augenblick an verwandelt wird.

Durch den Heiligen Geist nehmen der Vater und der Sohn in uns Wohnung: Wir leben in Gott und aus Gott. Aber ist unser Leben wirklich von Gott beseelt? Wie viele Dinge ziehe ich Gott vor?

... Christ ist man nicht »auf Zeit«, nur in einigen Augenblicken, unter einigen Umständen, bei einigen Entscheidungen. So kann man nicht Christ sein, Christ ist man in jedem Augenblick! Ganz! Die Wahrheit Christi, die der Heilige Geist uns lehrt und schenkt, betrifft unser tägliches Leben für immer und in vollem Umfang. Wir wollen öfter zu ihm beten, damit er uns auf dem Weg der Jünger Christi leite. Wir wollen jeden Tag zu ihm beten.

Ich mache euch diesen Vorschlag: Beten wir jeden Tag zum Heiligen Geist, so wird der Heilige Geist uns Christus näher bringen.“

# SEELSORGESCHULUNG

auf katholisch-charismatischer Grundlage

Margret Frey

Im Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz, nahe der Landesgrenze zwischen Lindau und Bregenz, trafen sich an drei Wochenenden im November 2012, Februar und April 2013 ca. 70 Teilnehmer aus den drei deutschsprachigen Ländern um den Bodensee zu einer Grundschulung für Laien-Seelsorger.

## Als Veranstalter hatten sich zusammengefunden:

- die Dienstgruppe Seelsorge in der CE Deutschland,
- das Netzwerk Seelsorge der Erneuerung aus dem Geist Gottes in der Schweiz,
- die Seelsorgegruppe der Bibelgruppen Immanuel in der Schweiz
- Seelsorgemitarbeiter der CE in Österreich.

Die Leitung und inhaltliche Gestaltung lag bei P. Walter Winopal SDS, Christof Hemberger, Margret Frey, Dagmar Ludwig und Dr. Karl Renner, der am dritten Wochenende leider nicht mehr dabei sein konnte.

Diese Schulung war gedacht für alle, die im Segnungsdienst stehen, die den Dienst der Einzelseelsorge ausüben oder spüren, dass Gott sie in den Seelsorgedienst ruft und für Leiter, die für andere Sorge tragen. Wir erlebten intensive und wunderbare Gemeinschaft und Gottes Handeln an uns in Gebetszeiten, Gottesdiensten, Referaten, Kleingruppenzeiten und praktischen Übungen.



Das Ziel unserer Schulung war, Menschen zu motivieren und zu befähigen, anderen in unterschiedlichen Situationen ihres Lebens- und Glaubenswegs seelsorgerlich beizustehen. In diesem Dienst verwirklicht sich ja auch das Priestertum aller Gläubigen.

## Elemente unserer Schulung sind:

- Vermittlung von theologischen und anthropologische Grundlagen
- Prinzipien der Seelsorge an Einzelnen
- Praktische Hilfen, besonders auch aus den Seelsorge-Erfahrungen in der katholisch-charismatischen Erneuerung.

Zum Abschluss wurden die Teilnehmer gesegnet und gesendet. In seinem Impuls gab Christof Hemberger das Folgende mit auf den Weg:

1. Sei kein Einzelkämpfer. Suche die Zusammenarbeit mit anderen. Es geht um Schutz (Zusammenhalt, Netzwerk, Vermeidung von Fehlern), Austausch (voneinander lernen, ausprobieren) und Weiterbildung (Vertiefungskurse, Spezialisierungen).

2. Mach Dir bewusst: Auch Du brauchst Heilung. Du darfst gerne andern helfen, auch wenn Du selbst noch heilungsbedürftig bist. Aber kenne Deine Schwachpunkte und arbeite an ihnen.



3. Frage dich: Wo bringe ich mich jetzt ein? Wo kann ich das Gelernte anwenden? Wie geht es jetzt für mich weiter? Wir haben die Schulung (Referate ...) gut dokumentiert. Unser Angebot ist nun, die Unterlagen an die weiterzugeben, die vor Ort eine solche Schulung durchführen möchten.

Wir würden uns freuen über Anfragen, sie an anderen Orten, mit uns oder auch mit eigenen Referenten durchzuführen. Bitte wendet Euch an Christof Hemberger im CE-Büro Ravensburg (christof.hemberger@erneuerung.de).



**LEITERAUSBILDUNG**  
IN DER CE DEUTSCHLAND



## LEITERSEMINARE

Für alle, die am Aufbau von lebendigen Gebetsgruppen mitwirken wollen oder die in anderen Bereichen Verantwortung tragen.

Weitere Infos und Anmeldung auf [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de) oder im CE-Büro Ravensburg (Tel. 0751-3550797; E-Mail: [seminare@erneuerung.de](mailto:seminare@erneuerung.de))

### BAUSTEIN 5 CE-Leiterausbildung „Leitung im Spannungsfeld der Erwartungen“

14.-16. März 2014 in Heiligenbrunn  
Referentin: Hannah Schulz, Referentin für geistliche Gemeinschaften und kirchliche Bewegungen im Bistum Münster



### BAUSTEIN 1 CE-Leiterausbildung „Lebendige charismatische Gruppen“

23.-25. Mai 2014 in Bremen  
Referent: Diakon Christof Hemberger, CE-Referent



## Neue religiöse Bewegungen als Herausforderung für die katholische Kirche

# EVANGELIKALE – PFINGSTKIRCHEN – CHARISMATIKER

Hans Gasper

*In den 90ern des vergangenen Jahrhunderts veranlasste die weltweite Ausbreitung Neuer Religiöser Bewegungen (NRBs) die Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) zu einem mehrjährigen Forschungsprojekt: Wer sind die NRBs? Was macht sie so erfolgreich? Vorsitzender der Kommission war Walter Kasper, später Kardinal und Präsident des Päpstlichen Einheitsrates. Die Ergebnisse des Projekts waren nun Thema einer Konferenz in Rom (9.-12. April 2013): „Evangelikale – Pfingstkirchen – Charismatiker. Neue religiöse Bewegungen als Herausforderung für die katholische Kirche“.*

Veranstalter war die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe der genannten Kommission, Schirmherr der Nachfolger von Kardinal Kasper, der Schweizer Kardinal Kurt Koch (seit 2010). Ein Kreis international ausgewiesener Wissenschaftler analysierte die Befunde, mit Bischöfen aus den untersuchten Regionen als pastoraltheologischen Korreferenten. Der Teilnehmerkreis, ca. 80 Personen, kam aus Afrika, Asien, Nord- wie Südamerika, natürlich auch Europa. Eröffnet wurde die Konferenz vom derzeitigen Vorsitzenden der Kommission Weltkirche, dem Bamberger Erzbischof Ludwig Schick, beschlossen mit einem Blick auf die ökumenischen Dimensionen des Konferenzthemas durch Kardinal Koch.

emotionale Beheimatung, verheißen unmittelbare Gottes- und Christuserfahrung, Heilung und Befreiung. Änderungen in der Lebensführung führen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse. Einige der neopentekostalen Gemeinden predigen zudem ein Wohlstandsevangelium („prosperity gospel“): „Christus ist arm geworden, damit ihr reich werdet“. In Ländern mit Katholizismusmonopol findet religiöse Pluralisierung statt. Die Konkurrenz deckt institutionelle Schwachstellen auf, z.B. den gravierenden Priestermangel. Frauen fühlen sich emotional angezogen, nehmen gleichberechtigt Leitungsaufgaben wahr, finden Zuflucht vor dem „Machismo“.

Auch in den überwiegend katholischen Philippinen, einzigartig in Asien und vielfach Lateinamerika ähnlich, boomt pfingstlerisch-charismatische Frömmigkeit, jedoch: Überwiegend in der Kirche. Einer der Referenten (Ph. Jenkins) meinte in Abwandlung einer englischen Redewendung: „If the Catholic church cannot defeat Pentecostals, then it must join them“ (Wenn die katholische Kirche die Pentekostalen nicht besiegen kann, muss sie es ihnen gleichtun). Und: „Es gibt keinen theologischen Grund, warum Katholiken, Anglikaner oder andere nicht genau die gleichen Dienste und Funktionen anbieten sollten, die die Pentekostalen so attraktiv machen.“ Dem ist wenig hinzuzufügen und genau das tut die CE in der Katholischen Kirche (erinnert wurde an einen Pionier der CE, P. Herbert Schneider SJ, der auf den Philippinen wirkte). Auf die immer notwendige Prüfung und Unterscheidung der Geister wäre hinzuweisen. Das „prosperity gospel“ etwa, das geht nicht.

*Hans Gasper, geb. 1942, verh., arbeitete von 1980 bis zu seinem Ruhestand 2007 im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, zunächst im Bereich Pastoral. Dort war er u.a. Ansprechpartner für die CE in der Katholischen Kirche und arbeitete mit in deren Gremien, vor allem im Theologischen Ausschuss der CE. Ab 2001 war er im neu geschaffenen Bereich Glaube und Bildung Ökumenereferent und Geschäftsführer der Ökumenekommission. Er ist Mitglied der Dominikanischen Laiengemeinschaft.*



*Erstveröffentlichung des Artikels in der Zeitschrift „Charisma“*

„Pfingstkirchen und Charismatiker - Herausforderung für die katholische Kirche“ - so hätte das Thema lauten müssen, denn die Herausforderung für die katholische Kirche sind vor allem pfingstlerische und charismatische Gemeinden. Die Ergebnisse aus vier exemplarisch ausgewählten Ländern, Costa Rica (für Lateinamerika), Philippinen (für Asien), Südafrika (für Afrika) und Ungarn (für Osteuropa), dokumentierten: In der südlichen Hemisphäre wie in Asien boomt (neu)pfingstlerisches Christentum, als heftiger Konkurrent (Paradebeispiel: Brasilien), als Mitbewerber neben der Kirche in Afrika oder in die katholischen Kirche integriert auf den Philippinen. In Ungarn ist pfingstlerisch-charismatisches Christentum gut aufgestellt, aber kein Boom.

Viele Gründe wurden genannt: Externe Mission, Urbanisierungsprozesse mit dem Trend zu Mega Cities. Die Gemeinden, die man in eigener Entscheidung wählt, geben Antworten in Lebenskrisen,



## SEMINARE „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“ (Wochenendseminare)

*Für alle, die sich nach einem Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes sehnen – als Kompaktseminar an einem Wochenende*

**15.-17. November 2013  
im Kloster Maihingen**

Leitung:  
Sr. Petra M. Grünert OSF,  
Pfr. Rudolf Kling und Karl Fischer

**14.-16. März 2014  
in Bremen**

Leitung:  
Pfr. Josef Fleddermann  
und Karl Fischer

Weitere Infos auf  
www.erneuerung.de oder  
im CE-Büro Maihingen,  
Tel. 09087-90300,  
E-Mail: info@erneuerung.de



WWW.KIDSCE.DE



# KiMa

## KinderMitarbeiterschulung 1.-3. Nov 2013 in Würzburg

Kosten: 45,- Euro | Anmeldung: [info@kidsce.de](mailto:info@kidsce.de) (bis 28. Oktober)

Für alle  
Interessierten  
am  
Kinderdienst!

### Herzliche Einladung zum diesjährigen Schulungswochenende der KidsCE!

Zu Gast haben wir diesmal u.a. Hannes Minichmayr, Mitgründer der Kisi-Kids. Die Pastoralassistenten Birgit und Hannes Minichmayr gründeten 1993 den ersten Kindersingkreis. Mittels Gesang und Tanz versuchten sie, das Evangelium von Jesus Christus weiterzugeben. Seit dem entstanden viele Musicals und Kisi-Ortsgruppen.



Mehr über die Geschichte der Kisi-Kids unter [www.kisi-kids.at](http://www.kisi-kids.at). Hannes wird uns an diesem Wochenende an seinem reichen Erfahrungsschatz im missionarischen Kinderdienst teilhaben lassen.

### Wichtige Infos:

- Ort: Vinzentinum, Volksschule, Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg.
- Anmeldung per Email: [info@kidsce.de](mailto:info@kidsce.de) oder Flyerabschnitt an angegebene Adresse
- Seminargebühr: 45 Euro - Bitte bis zum 24.10. auf unser Konto überweisen. In der Seminargebühr sind enthalten: Unterkunft im Gemeinschaftsquartier (Luftmatratze und Schlafsack mitbringen!), 2x Frühstück, 1x Kaffee und Snacks.
- Mittagessen à 5 Euro und Abendessen à 3 Euro können wahlweise bestellt werden. Essen muss bis zum 28.10. gebucht werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.
- Alle die lieber ein Bett möchten, finden unter [www.wuerzburg-pension.de](http://www.wuerzburg-pension.de) günstige Pensionen.
- Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

### Am Samstagnachmittag gibt es verschiedene Workshops:

- Lobpreis und Bewegungslieder mit Kindern
- Kindgerechte Verkündigung
- Kreatives Gebet mit Kindern
- Biblische Inhalte mit einfachsten Mitteln sichtbar machen
- Segnungsgebet mit Kindern
- Gestaltung von Kleingruppenzeiten
- Etc.

Weitere Infos unter  
[www.kidsce.de](http://www.kidsce.de)



# EINEN NEUEN AUFBRUCH WAGEN



Diakon Helmut Hanusch

Zum Thema „Einen neuen Aufbruch wagen“ hielt der Vorsitzende der CE, Diakon Helmut Hanusch, den Abschlussvortrag beim Mittendrinkingress 2013, der unter dem Leitwort „Verheißenes Land“ stand.

## I. Schwierigkeiten: Zweifel an der Verheißung oder an mir selbst

In diesen Tagen des Kongresses haben wir viele Anregungen bekommen, wo wir unser „Verheißenes Land“ finden: in der Familie, am Arbeitsplatz, in unserer Stadt, der Gemeinde, der Schule - und wie wir das von Gott verheißenes Land einnehmen: durch Beten, Dienen, Glauben, Bezeugen, indem wir Resignation überwinden und in alledem mutig und stark sind.

Jemand sagte mir: „Am schönsten wäre es, wenn wir alle hier bleiben könnten und hier in dem verheißenen Land leben.“ „Ja“, antwortete ich ihm. Auch Petrus hat es so auf dem Berg der Verklärung gesehen, wo er am liebsten bleiben wollte. Aber das ist der Unterschied zwischen dem Berg der Verklärung und dem verheißenen Land: auf dem Berg sind wir kurze Zeit, in dem Land leben wir länger.

Nach der intensiven Erfahrung dieser Tage hier in Fulda-Künzell gehen wir wieder in das „verheißenes Land“ unseres Alltags.

So mancher hat mir beim Mittendrinkingress erzählt, mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten er in

seiner Gemeinde oder Stadt zu kämpfen hat. Da kommt dann die bohrende Frage auf: Was habe ich falsch gemacht, dass es so anders läuft, als ich mir erhofft habe? Wenn ich mich von Gott leiten lasse, warum öffnet er dann nicht die Türen und räumt Schwierigkeiten aus dem Weg?

Nicht wenige schauen dann wehmütig in die Vergangenheit, wo - zumindest im Rückblick - alles einfacher und besser war und natürlich viel mehr Menschen mitgemacht haben. Andere schauen sehnsüchtig in die Zukunft und warten auf die schon so oft verheißene Erweckung, in der sich Tausende Menschen bekehren werden. Weder das eine noch das andere hilft mir heute weiter, denn Gott begegnet mir in der Gegenwart. Im Laufe von vielen Jahren haben mir zwei Dinge geholfen.

### 1. Ich habe auf Menschen in der Bibel geschaut: Welche Erfahrungen haben sie gemacht?

Wenn wir zum Beispiel auf Maria schauen, dann hat sie - da gibt es gar keinen Zweifel - eine klare Verheißung Gottes bekommen. Und sie hat sich ohne Wenn und Aber auf dieses von Gott verheißenes Land eingelassen: „Mir

geschehe nach deinem Wort“. Läuft von da an alles glatt und problemlos? Nein, es stellt sich eine Schwierigkeit nach der anderen ein, und zwar ziemlich heftig.

Weil der Kaiser in Rom es befiehlt, muß sich jeder in Steuerlisten eintragen lassen. Für Maria und Josef heißt dies von Nazareth nach Betlehem zu gehen, d.h. entfernungsmaßig eine Strecke von Göttingen nach Hannover. Meine Frau Christina und ich haben drei Kinder. Wenn ich mir vorstelle, ich hätte mit meiner hochschwangeren Frau kurz vor der Geburt mit einem Esel von Göttingen nach Hannover gehen sollen, hätte nicht nur der Esel sondern auch ich gemurrt. Konnte Gott nicht veranlassen, dass die Volkszählung ein Jahr früher stattfand? Hätte Gott nicht dafür sorgen können, dass irgendwo in Betlehem ein kleines Zimmer frei gewesen wäre? Kaum ist Jesus auf der Welt, will ihn ein machtbesessener Herodes umbringen. Warum schickt Gott einen Engel zu Josef und nicht zu Herodes, um ihn durch einen Traum zu bewegen, von seinem bösen Plan zu lassen? Auf alle diese Fragen weiß ich keine Antwort. Aber ich sehe, dass in all den Schwierigkeiten und ungelösten Fragen Gott mit dabei ist.

*Wie ihr in den letzten beiden Outbreak- Ausgaben feststellen konntet, geht es dieses Jahr immer wieder um verschiedene Aspekte der Verantwortung. Verantwortung – kein Modewort, nicht so richtig „cool“. Aber ein Wort mit Tiefgang, das uns näher dorthin führen kann, wo Gott sich uns wünscht: näher an seinem Herzschlag dadurch, dass wir durch die Übernahme von Verantwortung Gottes Willen entsprechen. Und das ist definitiv ne coole Sache, näher an Gott dran zu sein!*

## VERANTWORTUNG

### ÜBERNEHMEN BEGINNT IM KLEINEN UND HAT GROSSE WIRKUNG

Ich beginne heute mal bei mir. Ich bin Sozialpädagogin und arbeite in einem sehr großen Unternehmen, das mehrere hunderttausend Leute beschäftigt. Eine in dieser Masse an Mitarbeitern bin ich. Könnte man meinen, da gibt's für mich (schon allein deshalb, weil ich kein Manager bin) nichts zu melden. Pustekuchen! Auf dem Weg zur Arbeit frage ich Gott, was er heute so vor hat und was ich dabei für ihn tun kann (wie gesagt: ich bin Sozialpädagogin, das ist also mein Standardspruch). Und wisst ihr, was echt faszinierend ist? Meistens gibt er mir einen kleinen Auftrag. Vor ca. einer Woche hatte ich das Gefühl, ich solle einfach auf dem Weg zu meinem Büro ganz bewusst jeden anlächeln und ihm einen guten Morgen wünschen und ich habe erlebt, wie sich zwei sichtlich bedrückte Mitarbeiter nur durch ein lächelndes „Guten Morgen!“ aufrichten, mich dankbar anstrahlen und zu ihrem Büro marschieren. Lappalie? Mag sein. Aber ich habe gespürt, dass Gott solche Lappalien liebt!

#### SO, WAS HAT DAS GANZE NUN ABER MIT „VERANTWORTUNG“ ZU TUN?

Gleich zu Beginn der Bibel, im sogenannten Schöpfungsbericht (Genesis 1,1 - 2,25) lesen wir, dass Gott den Garten Eden erschaffen hat und Menschen dort hineinstellte (Genesis 2,8). Dabei gab er ihnen den Auftrag (Genesis 2,15), das was der Herr geschaffen hatte, zu bebauen und darauf aufzupassen. In christlichen Kreisen ist dieser Bibeltext allgemein bekannt, aber wir ma-

chen uns doch sehr oft kaum Gedanken darüber, was dies für unseren Alltag heißt: Wir sollen in allen Lebensbereichen verantwortlich leben. Ganz praktisch heißt das, dass wir als Christen nicht mit einer lässigen oder sogar nachlässigen Angestelltenmentalität leben können: Im „Betrieb“ unseres Vaters können wir es uns nicht leisten, Zeit zu verschwenden (Eph 5,16), Tagträumereien nachzugehen (Mk 8,33), schlampige Arbeit zu leisten (2 Tim 2,15) oder Material zu verschwenden. Gott liebt diese Welt, und ER will Seine Liebe durch dich und mich praktisch werden lassen.

Das Werk des Herrn braucht Männer und Frauen; Ehepaare, Familien und Jugendliche, die bereit sind Entscheidungen zu treffen und danach auch dafür einzustehen, egal ob es negative oder positive Folgen hat! Verantwortungs- und Entscheidungsträger stehen oft allein. Das war zu biblischen Zeiten auch schon so (2 Tim 4,16+17), aber Gott steht uns bei. Das ist eine Zusage, die dich zum besten Entscheidungs- und Verantwortungsträger der Welt macht!

#### VERANTWORTUNGSBEWUSST LEBEN HEISST AUCH, DASS WIR FÜREINANDER VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.

Die Familie, die Nachbarn, Mitschüler, Freunde, etc. sind Bereiche in die uns Gott hineingestellt hat, mit der Aufgabe, sie zu pflegen (Gal 6,1+2+10). Wir sollen andere Personen fördern und ihnen dienen, damit sie in ihre Berufung

und Bestimmung von Gott hineinwachsen können (1 Thess 5,11). Und was heißt das jetzt konkret für uns?

Wie ich zu Beginn geschildert habe, beginnt die Sache mit der Verantwortung füreinander ganz klein und scheinbar unscheinbar, kann aber eine enorme Auswirkung haben.

Verantwortung übernehmen heißt zum Beispiel, meinen Mitmenschen gegenüber fair und ehrlich zu sein und ihnen nicht etwas vorzumachen. Verantwortung muss aber nicht in der großen weiten Welt übernommen werden, sondern beginnt zuhause in der Familie. In der Bibel können wir nachlesen, dass die Aufgabe der Kinder darin besteht, den Eltern zu gehorchen (Kolosser 3,20). Wir machen nicht nur unseren Eltern, sondern auch Gott die größte Freude, wenn wir unsere zugeordneten Aufgaben in der Familie übernehmen und dazu gehört manchmal auch das Abspülen oder Bad putzen...

Verantwortung hat jeder - mehr oder weniger, aber jeder hat Verantwortung! Lasst uns in der nächsten Zeit dessen wieder mehr bewusst sein.

Probier es aus, übernimm Verantwortung, da wo Gott dich jetzt hingestellt hat - dazu möchte ich dich heute ermutigen. Ich bete, dass ER dich dazu mit allem ausrüstet, was du für diesen Auftrag benötigst und dir Kraft und Weisheit für die Entscheidungen gibt, die du zu treffen hast. Und ich bete, dass du wirklich spüren kannst, wie das ist, wenn man näher an SEIN Herz dadurch kommt, dass man nach seinem Willen fragt und diesen ausführt. ■

”

Hallo liebe JCEler,  
ein ereignisreicher Sommer neigt sich dem Ende zu. Es ist viel passiert in der JCE-Welt und das wollen wir euch im Outbreak natürlich nicht vorenthalten. Euch erwartet neben dem dritten Teil der Verantwortung-Reihe jede Menge Berichte und Zeugnisse von den drei Sommercamps, sowie viele Bilder, die wahrscheinlich bei vielen von euch (die an Sommerveranstaltungen dabei waren) tolle Erinnerungen wachrufen. Natürlich dürfen auch ein Medientipp und der neueste JCE-Klatsch & Tratsch, sowie aktuelle Termine nicht fehlen.

Habt Ihr Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder anderweitige Wünsche an das Outbreak?  
Dann schreibt uns doch einfach eine Mail: [outbreak@jceonline.de](mailto:outbreak@jceonline.de)

Viel Spaß beim Lesen wünschen euch Dominika und Benjamin

“

## CAMPBERICHT: BAVARIANSUMMER

Johannes Wilhelmy

Ein Kuhdorf nördlich von München und südlich von Nürnberg, viele unbekannte Leute, „Ersatz Jump“ und schlechtes Wetter. So ungefähr lässt sich das desolate Gefühlschaos eines Ankömmlings in Otzing bei Niederbayern beschreiben; meine Wenigkeit inbegriffen. „Ei welch Glück“ der Eindruck schwand! Als hätte jemand irgendwo rumgedreht, fing spätestens als die Moderation ihre Begrüßung vollzogen hatte, die Sonne an, auf geradezu inflationäre Art und Weise zu scheinen. In jeglicher Hinsicht! So wurde uns allen eine tolle Woche beschert. Unverzichtbar war natürlich das jährliche Mitarbeiter-Teilnehmer Fußballspiel, das das weltmeisterlich aufspielende Mitarbeiter-Team gegen aufopferungsvoll kämpfende Teilnehmer für sich entschied. Mitarbeiter Mitarbeiter Hey Hey Hey! Ein absoluter Höhepunkt war die Kleingruppen-Nachtwanderung. Die war nämlich in der Nacht! Außerdem wurde nicht nur die Gemeinschaft in maximalem Maße gefördert, sondern auch der Orientierungssinn wurde exorbitant gefordert. Letzterer konnte meist nur gefordert werden, da nur Vorhandenes gefördert werden kann. Ich glaube, dass ich im

Namen jedes einzelnen spreche, wenn ich sage, dass wir auf eine gesegnete und in Gemeinschaft verbrachte Zeit zurückblicken können. Um den Anfang noch einmal aufzugreifen: Ein Kuhdorf nördlich von München und südlich von Nürnberg, das seinen eigenen Reiz hat, viele neue Freunde, ein Event, bei dem jeder einzelne das Wirken des Heiligen Geistes in Lobpreis und Anbetung erfahren durfte und perfektes Wetter!

### ZEUGNISSE:

Die Monate vor dem Camp hab ich mich immer weiter von Jesus entfernt und hab ihn auch verleugnet und gedacht, dass ich ohne ihn leben kann. Eigentlich wollte ich auch nicht auf das Camp, weil ich da keinen kannte. Aber dann war es echt total schön, der letzte Abend war voll überwältigend für mich, erst war ich voll gut drauf, hab mich voll gefreut und musste die ganze Zeit beim Lobpreis lachen, und dann, als die Musik leiser wurde und das Allerheiligsten ausgesetzt wurde, musste ich plötzlich voll anfangen zu weinen, danach hab ich mich voll frei gefühlt und einfach nur toll!  
– Lena (15)

Das BSC hat super viel Spaß gemacht und ich bin auch geistlich einen Schritt weiter gekommen. In einer Anbetungs- & Lobpreisstunde habe ich eine wichtige Erkenntnis geschenkt bekommen, die mir dabei half, Schmerz aus der Vergangenheit aufzuarbeiten.  
– Bernhard (29)

Das BSC war ganz klar das Highlight meiner Sommerferien. Die Workshops waren super unterhaltsam und vor allem beim Lobpreisabend konnte man Gott richtig toll spüren! Die Gemeinschaft in dieser Woche war auch ausgezeichnet.  
– Simeon (15)

Am Samstagabend war Er mir ganz nahe, beim eucharistischen Einzelsegen hatte ich die ganze Zeit die Augen zu, wusste aber ganz genau, wann der Priester vor mir stand. Dann hab ich mich so glücklich gefühlt wie schon lange nicht mehr. Danach hab ich für mich beten lassen und alles war ruhig und perfekt! Ja dementsprechend war dann auch der Late Night Worship...  
– Sarah (15)



## CAMPBERICHT: NORD

Johannes Klein

Lobe den Herrn meine Seele ... Wer dieses Lied nicht weitersingen kann, der war garantiert nicht auf dem Nordcamp - äh SC Nord - und hat somit ziemlich was verpasst. Und damit meine ich nicht nur eine Nachtwanderung, bei der auch die härtesten Jungs kurz vorm Herzinfarkt standen oder die Wasserschlacht nach der man sich auswirken konnte. Nein, die ganze Woche war gesegnet und auf vielen Ebenen erlebnisreich. Die Burg wurde lebendig gefüllt vom Heiligen Geist und einer Menge Jugendlicher die von Gottes Liebe begeistert sind. Super Referenten, tolle Priester und eine fantastische Lobpreisband begleiteten die Entwicklung auf der Burg: vom Burg einnehmen, über dem Leben auf der Burg bis hin zum Burg verteidigen. Ein Open Air Gottesdienst bei Sonnenuntergang mit dem Domkapitular und anschließendem Lagerfeuer mit Stockbrot war nur eines vieler Highlights. Das kleine Burgblättchen berichtete mit Augenzwinkern an den Abenden über die Ereignisse des Tages. Zum Beispiel mit Meldungen darüber, dass ein Mitarbeiter ausrastet, weil ihm Teilnehmer kein Eis kaufen wollen oder der Drucker unter Druck nicht arbeiten konnte. Der Herr tat viel Gutes auf dem Camp und die Zeug-

nistrunde im Abschlussgottesdienst musste abgekürzt werden, sonst würden wir wohl jetzt noch dort sitzen und von den Erlebnissen mit unserem großartigen Gott hören...

### ZEUGNISSE:

„Vor dem Nordcamp war ich an einem wichtigen Schritt in meinem Leben angekommen: der Berufseinstieg nach der Schule. Ich war unsicher ob der geplante Weg wirklich das richtige wäre oder ob Gott nicht etwas ganz anderes mit mir vor hat. Doch auf dem Camp habe ich durch gute Gespräche und durch Segnungsteams so viel Sicherheit und Bestätigung bekommen, dass ich mit froher Zuversicht den nächsten Schritt wagen konnte.“

---

„Mein Papa hatte in der Zeit während des SC Nord eine OP, wo wachsendes Gewebe entfernt wurde, von dem man aber nicht wusste, ob es gut oder böse ist. Das hat mich ziemlich fertig gemacht, weil ich mich gefragt habe, was wäre wenn... Am schlimmsten war der Morgen der OP und dann bin ich in die Kapelle gegangen, wo die Lisi für mich gebetet hat und dann durfte ich einfach vor dem Allerheiligsten sein. Dabei wurde ich von einem tiefen inneren Frieden erfüllt und ich wusste, dass alles gut werden würde und dass ich alles getrost Gott überlassen darf.“



## CAMPBERICHT: SCHWABEN

Steffen Bayer

Für ein Sommercamp mit jeder Menge Sonne, Spaß, Jesus, Tiefgang und supernetten Menschen haben wir ein tolles Rezept gefunden: Man nehme das Jugendwochenende Login und den Lobpreisabend aus Ravensburg sowie einen Zeltplatz, den noch keiner kennt: Maihingen ;-), herausfordernde Lehren, Lobpreis und viel Action. Das Ganze mischt man mit 65 wuseligen Teilnehmern und engagierten Mitarbeitern und lässt sie 12 Tage lang bei strahlender Sonne und schweren Gewittern gut gar werden. Heraus kommen: Teilnehmer, die noch vor den Mitarbeitern morgens aufstehen, um Jigger spielen zu können, vom Sturm eingerissene Zelte und eine 7:3 Niederlage gegen Maihingen im Fußball. Aber jetzt mal der Reihe nach. Gleich zu Beginn hatten wir drei „Aktiv-“Tage Zeit um entweder den ganzen Tag Sport zu machen, auf Trekking-Tour zu gehen, in der Band zu spielen oder richtig fotografieren zu lernen. Danach stand das Campthema „Taste and See“ im Mittelpunkt: wir versuchten uns neu auf die bedingungslose Vaterliebe Gottes einzulassen, sprachen über die Hochs- und Tiefs der Nachfolge Jesu und suchten Gottes Schönheit in der Natur. Bei den Segnungsabenden gaben wir dem Heiligen Geist Raum uns neu aufzufüllen. Mit einem Brief an Gott, der Beichte oder auch dem Segnungsgebet konnten wir auf je eigene Art Gottes Nähe sehen und davon kosten.



Medientipp: William Paul Young

## DER WEG: WENN GOTT DIR EINE ZWEITE CHANCE GIBT

In seinem neuen Bestseller erzählt William Paul Young von der wundersamen Wandlung eines Mannes, der irgendwo zwischen Himmel und Erde feststeckt und von Gott die allerletzte Möglichkeit erhält, endlich einmal das Richtige zu tun. Nach einem Unfall fällt der skrupellose Multimillionär Tony Spencer ins Koma und erwacht in einer surrealen Zwischenwelt. Dort trifft er auf einen Fremden, der sich als Jesus zu erkennen gibt und eine alte Dame, die sich als der Heilige Geist entpuppt. Anthony fleht um eine zweite Chance und die göttlichen Mächte erhören ihn tatsächlich. Er darf auf die Erde zurück, allerdings unter einer Bedingung: Er muss einen Menschen auswählen und diesen heilen, um damit die eigenen Vergehen zu sühnen. Wird Tony die richtige Entscheidung treffen und diese Prüfung des Himmels bestehen?

„Der Weg“ ist das Buch, welches William Paul Young nach dem Erfolg von „Die Hütte“ veröffentlicht - die Erwartungen nach diesem Bestseller sind zugegebenermaßen sehr hoch, aber er hat es geschafft, erneut ein Buch zu schreiben, das den Leser nachhaltig beschäftigt und zum Nachdenken anregt und es zeigt was heute möglich ist, wenn wir bereit sind, Gott an uns wirken zu lassen.

Das Buch kann für 16,99 EUR portofrei im Immanuel-Buchladen bestellt werden.

## LMENT 2013

### von Bauklötzen und Lobpreiszeiten

Ganze 7 Monate hatten sich 27 junge Erwachsene aufgemacht, um an der Leiterschaftsschulung der JCE teilzunehmen. Ende Februar 2013 fand das erste von insgesamt vier Treffen in Neuhoof statt, an dem es thematisch um Identität und Persönlichkeit ging. Schließlich ist es als Leiter von großem Vorteil zu wissen wer man ist.

Viele weitere Vorträge rund um geistliche Autorität oder dem Charakter eines Leiters bildeten die Grundlage der Schulung. Zudem gab es viel Freude mit Bauklötzen – ja, auch Leiter spielen mal gerne. Dienten diese doch gut, um Modelle von Jugendwochenenden und –gruppen nachzustellen und um anschließend selber kreativ zu werden und sich ans Visionieren heranzuwagen – mit spannenden Ergebnissen. Neben einer

weiteren Einheit, in der wir uns selbst darin geübt haben Vorträge zu halten, kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Eine Tour im Kletterpark bei Wind, Nässe und atemberaubender Höhe forderte selbst angehende Leiter heraus. Während der gesamten LMENT- Zeit wurde jedem Einzelnen ein Mentor zur Seite gestellt, der uns in unserer Entwicklung begleitete und mit Rat und Tat zur Seite stand. Besonders die Lobpreis- und Gebetszeiten während der Treffen führten uns immer wieder vor Augen, wer der Grund dieser ganzen Veranstaltung ist: Gott! So ist uns jungen Leitern auch schnell die wichtigste Botschaft der LMENT klargeworden: ein Herz für Gott! Denn nur wer sich von IHM führen lässt, kann selbst anderen Menschen Wegbegleitung geben.

## TERMINE DER JCE

Nochmals zur Erinnerung: am 11.-13. Oktober diesen Jahres startet die legendäre **MAST**, das Event für alle Mitarbeiter der JCE. Thema sind die „Charismen“. Als Referenten haben wir Uli und Colle Schubert, sowie Coco Berger eingeladen, die uns thematisch durchs Wochenende führen werden. Anmelden könnt ihr euch noch über die JCE-Homepage ([www.jce-online.de](http://www.jce-online.de)).

Außerdem startet nächstes Jahr im Februar die nächste **Mitarbeiterschulung der JCE**. Auch Jugendliche und junge Erwachsene, die im Kinderdienst der KidsCE mitarbeiten wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Alle Infos entnehmt ihr am besten dem beiliegenden Flyer.



## KLATSCH UND TRATSCH

In den letzten Sommermonaten wurde es einigen besonders warm ums Herz, denn kleine Wunder Gottes haben das Licht der Welt entdeckt, wie z.B. Tabea Elisa Margarete Jäger, die kleine Leo von Familie Kelber und der jüngste Nachwuchs von Kilian und Bernadette Schadt. Wir

gratulieren den frisch gebackenen Eltern herzlich und wünschen Ihnen viel Segen und Freude mit Ihrem kleinen Geschenk Gottes!

Außerdem gratulieren wir Katha Flaksak und Christoph Pfeifer zur Hochzeit (29.06.), sowie Coco Berger und Evelyn von Immanuel zum Ringtausch. Die Hochzeitsglocken laufen wahrlich heiß,

denn aus der Cwest-Region gaben sich Christina Pikel und Dominik Velten am 31. August das Ja-Wort. Auch Jacqueline Haserodt hat ihren Paul Metzloff am 7.9. geheiratet, ebenso wie Sabrina Turtschany-Prem und Stefan Prem von Jedidja. Wir wünschen alles Glück der Welt, viel Segen und Gottes Gegenwart für den gemeinsamen Lebensweg!

Fortsetzung von Seite 6:

Diese Erfahrung macht auch der Apostel Paulus. Er zählt in einem seiner Briefe auf, was er alles erleidet: Schiffbruch, Steinigung, Gefängnis, Verleumdung und falsche Aussage auch von Brüdern, usw. Warum gibt er seinen Dienst nicht auf? Weil er in alledem einen Frieden und eine Freude erfährt, die er sonst nirgendwo gefunden hat. Die Gemeinschaft mit Jesus Christus - auch im Leiden - übertrifft alles.

Wenn ich auf Maria, auf Paulus und andere Glaubensvorbilder schaue, die sich von Gott haben rufen lassen und das von ihm verheißene Land eingenommen haben, wächst in mir die Kraft, genauso wie sie auch in Schwierigkeiten durchzuhalten. Also: Bleib dran!

## 2. Ich habe auf Gott geschaut und mich an „Felsworten“ aus der Bibel festgehalten.

Ihr kennt das Gleichnis Jesu: Ein kluger Mann baut sein Haus auf Fels, ein dummer Mann baut sein Haus auf Sand. Ich habe mich in Schwierigkeiten und Nöten immer wieder an einzelnen „Felsworten“ festgehalten, d.h. Worten von Jesus oder anderen Worten aus der Bibel, die für mich wie ein Fels waren. Lange Jahre war das der Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte. ... Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir.“ Oder das Ende des 8. Kapitels im Römerbrief: „Nichts kann mich von Gottes Liebe trennen.“ Oder: „Gott ist mein Retter, ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.“

Ich habe mir schon als Student einen Zettel mit einem Wort von Theresia von Avila an meinen Kleiderschrank geklebt - so habe ich es jeden Tag gelesen: „Laß dich nicht ängstigen, nichts dich erschrecken. Alles geht vorüber. Gott allein bleibt derselbe. Alles erreicht der Geduldige. Und wer Gott hat, der hat alles.“ Im Spanischen: „Solus Dios, basta.“ Gott allein genügt, basta. Solche Worte gehen im Laufe der Zeit in Fleisch und Blut über und tragen mich dann durch Schwierigkeiten und Nöte.

## II. Wir sind nicht allein, sondern in Gemeinschaft mit anderen in der CE

Wir können von den Erfahrungen der anderen profitieren. In allen Regionen Deutschlands werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen angeboten. Nehmt Euch die Prospekte mit und überlegt, wann ihr an welcher Schulung teilnehmt. Um zu wissen, wie man eine Gebetsgruppe beginnt, aufbaut und leitet, hat unser Mitarbeiter Christof Hemberger ein ausgezeichnetes Buch geschrieben: „Lebendige charismatische Gruppen“. Kurz und knapp und gut verständlich könnt Ihr in 10 Kapiteln lesen, wie man eine Gruppe aufbaut und lebendig erhält..



## III. Was kann ich konkret tun?

Zwei Möglichkeiten - nicht die einzigen, aber zwei gute - möchte ich Euch mit auf den Weg geben.

### 1. Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Mich freut es sehr, dass an so vielen Orten jetzt wieder das Seminar durchgeführt wird und wie viele Menschen neu oder vertieft eine Beziehung zu Gott finden und aus der Kraft des Heiligen Geistes leben.

Du bekommst jetzt alles, was Du brauchst, um das Seminar durchzuführen: Es gibt ein Teilnehmerheft - jemand sagte mir, dass er das Heft so ansprechend findet, dass er es zu verschiedensten Anlässen (z.B. Geburtstagen) verschenkt. Ein Mitarbeiterheft mit allen wichtigen Informationen zur Durchführung des Seminars, für die Leitung der Kleingruppen, usw. Ein Themenbuch mit



allen Vorträgen; eine DVD, mit der Du alle Vorträge abspielen kannst; usw. Mit diesen Materialien ist das Seminar sehr flexibel einsetzbar, praktisch überall und jeder kann es durchführen: sei es zu zweit zu Hause im Wohnzimmer, mit 5 Personen im Gemeindezentrum oder mit 100 in einem Bildungshaus an einem verlängerten Wochenende. Wie und wo auch immer: Gott hat so viele Menschen mit diesem Seminar in Deutschland und weltweit gesegnet - er wird es auch mit dir tun in deiner Gemeinde und in deiner Stadt.

### 2. Gebet um den Heiligen Geist

Wir können uns in jeder Situation an Gott wenden mit den Worten, wie sie uns in den Sinn kommen. Eine gute Möglichkeit ist auch, dies mit den Worten der Pfingstsequenz zu tun. In diesem Gebet sind viele Bereiche menschlichen Lebens in seinen Höhen und Tiefen angesprochen. Wir bitten den Heiligen Geist, uns zu stärken, zu leiten und Veränderung zu schaffen.

Bei uns in Göttingen gehen die Gebetskärtchen zur Zeit weg wie warme Semmeln. Vor einigen Monaten hatte mir Karl Fischer 500 geschickt, die waren ganz schnell weg. Damit ich welche auf Vorrat hatte, habe ich ganz mutig 3.000 bestellt. Vor drei Wochen gingen sie zur Neige.

Um es offen zu sagen: Ich bin nicht der geborene Evangelist. Ich vermute, das sind von uns hier nur wenige. Die meisten sind in dieser Hinsicht genauso zurückhaltend wie ich. Nun habe ich eine Möglichkeit herausgefunden, die wirklich einfach ist. Ich erzähle euch jetzt nicht davon, wie ich in meinem Hauptberuf als Diakon die Gebetskärtchen einsetze, weil du dann vielleicht denkst: Na ja, im kirchlichen Bereich und dann noch als Diakon geht es, aber doch nicht bei mir am Arbeitsplatz oder im Gespräch mit Freunden. Deshalb erzähle ich ein Beispiel aus meinem privaten Bereich.



Jeder von uns geht in regelmäßigen Abständen zum Zahnarzt. Einmal erzählte mir eine Zahnarztmitarbeiterin, dass sie gesundheitlich große Probleme hatte und ihr dies richtig Angst machte. Früher hätte ich dann gesagt, dass mir das sehr leid tut. Heute sage ich das auch, und füge dann - fast immer mit denselben Worten - hinzu: Wenn mir etwas Angst und Sorgen bereitet, hilft mir das Gebet. Und dann sage ich noch kurz etwas zu dem Gebetskärtchen. Ich habe immer drei Stück in meinem Portmonee und frage, ob der Betreffende eins haben möchte, um diese Worte zu benutzen, sich an Gott zu wenden. Die Zahnarthelferin wollte das. Wenige Minuten später kam der Zahnarzt, dem sie das erzählt hatte, und fragte mich, ob er auch so eine Gebetskarte haben könnte. Als ich das nächste Mal in die

Praxis kam, erzählte mir die Mitarbeiterin, dass sie das Gebet täglich gebetet und sich ihr gesundheitlicher Zustand deutlich verbessert hatte. Der Zahnarzt fragte mich, ob er wohl gleich drei weitere Gebetskarten haben könnte, denn drei seiner Kollegen hätten mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen, und denen wollte er sie geben. So einfach geht es. Du kannst es genauso machen: Wenn jemand dir erzählt, vor welchen Herausforderungen, Schwierigkeiten, Ängsten, Nöten und Sorgen er steht, dann sagst Du ihm nach ein paar Worten der Anteilnahme, dass Dir in Schwierigkeiten, Stress, Prüfungen, ... Gebet hilft und und bietest ihm als eine Möglichkeit das Gebetskärtchen an. Natürlich lehnt auch mal jemand ab - aber selten. Wenn ich die Personen nach einiger Zeit wieder sehe,

frage ich in der Regel, ob sich etwas verändert hat. Ich bin begeistert, wie Menschen sich mit dieser kleinen Gebetskarte an Gott wenden und wie Gott sie verändert und oft auch die Situation. Wenn jeder von Euch sich ein paar Kärtchen mitnimmt und sie in dieser einfachen Weise verschenkt, setzen wir in Deutschland eine Welle des Gebets um den Heiligen Geist in Gang. Lasst uns einen neuen Aufbruch wagen. ■

*Die Materialien zum Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“, das Buch „Lebendige charismatische Gruppen“ von Christof Hemberger und die Gebetskärtchen können sie im CE-Büro Mailingen oder auch online unter [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de) bestellen.*

Über den Tellerrand hinaus ...

## NEUIGKEITEN AUS DEM ICCRS-BÜRO IN ROM\*



### Videos auf [iccrs.org](http://iccrs.org)

ICCRS hat dank der Mithilfe eines Langzeitfreiwilligen zahlreiche Videomitschnitte von internationalen CE-Treffen, Leiterschulungen und Seminaren der letzten 40 Jahre ins Internet gestellt: Die Mitschnitte sind auf der ICCRS-Homepage [www.iccrs.org](http://www.iccrs.org) unter der Rubrik „webTV“ einsehbar. Wer Leiter/innen aus der Gründungszeit der CE, inspirierende Impulse zu den unterschiedlichsten Themenbereichen oder Kirchenvertreter, die sich zur CE geäußert haben, anschauen möchte, wird hier fündig.

### Freiwillige/r gesucht

ICCRS ist auf der Suche nach einer/m Langzeitfreiwilligen, der als Webmaster das Team der Angestellten im ICCRS-Büro in Rom unterstützt. Gesucht ist eine verantwortungsbewusste Person, die mit Grafik-Design und der Gestaltung von Internetseiten vertraut ist. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. ICCRS bietet eine einfache Unterkunft in Rom, Sozialversicherungsschutz sowie ein Taschengeld ähnlich dem eines

FSJ'lers. Interessenten können sich melden unter [director@iccrs.org](mailto:director@iccrs.org) oder im Ravensburger CE-Büro.

### Rundbrief der CE

Interessiert an aktuellen Informationen über die CE in der ganzen Welt, Lehrthemen und Impulsen zu Kirche und Glauben aus Sicht der CE? Der internationale Rundbrief der CE wird immer auch ins Deutsche übersetzt und kann kostenlos (per Email) bestellt werden! Postempfänger müssen eine Kleinigkeit zahlen. Die Zusatzseiten für Leiter/innen kosten 15 € im Jahr. Bestellungen können online erfolgen ([www.iccrs.de](http://www.iccrs.de)) oder ins Ravensburger CE-Büro geschickt werden, dort kümmern wir uns um die Weiterleitung.

### RELaY-Konferenz

Vom 19.-23. Februar 2014 findet auf der Insel Malta die nächste RELaY-Konferenz statt. RELaY steht für „Reconciliation-Evangelisation-Leadership-and-Youth“ (Versöhnung, Evangelisation, Leiterschaft und Jugend) und ist ein Netzwerk verschiedenster charismatischer (meist katholischer) Organisa-

tionen in Europa. Diese Konferenzen sind immer inspirierend und innovativ – schon lange sind sie Treffpunkt aktueller und potentieller Leiter/innen aus ganz Europa. Referenten werden 2014 sein: Sherry A Weddell (Catherine of Sienna – Institute), Dale Kaufman (Präsident der KingsKids International) und Andrew Consiglio (Cenacolo Gemeinschaft Malta). Informationen zur Konferenz unter [www.relay-network.org](http://www.relay-network.org) oder im Ravensburger CE-Büro.

### Internationale CE-Konferenz in Uganda

Zum ersten Mal in der Geschichte der CE wird es eine internationale Konferenz in Afrika geben – und zwar vom 30.6. bis 6.7.2014 in Kampala, Uganda. Informationen gibt es unter [www.iccrs.org](http://www.iccrs.org). Wer Interesse hat, aber nicht alleine reisen möchte, kann sich gerne im Ravensburger-CE-Büro an Christof Hemberger wenden.

*\*ICCRS ist das internationale Organ der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche. Das ICCRS-Büro hat seinen Sitz im Vatikanstaat.*

### Gebetstag 3. Oktober

Die CE Essen lädt auch in diesem Jahr am 3. Oktober von 15-17.30 Uhr in die BMV Schule, Bardelebenstr. 9, 45157 Essen zum „Gebet für Deutschland“ ein. Wer dabei sein möchte, komme einfach oder melde sich bei KlausPeterLiebig@gmx.de. Dr. Beate Beckmann-Zöller (Gemeinschaft Immanuel, Ravensburg) und Bernd Oettinghaus (ev. Pfarrer der Landeskirche, Frankfurt; „Runder Tisch Gebet“ der Lausanner Bewegung) hatten bei der Frühjahrsratsitzung der CE das Anliegen der „Projektgruppe 3. Oktober“ vorgestellt. Beate vertritt in dieser Projektgruppe die CE. Es geht darum, den Tag der Deutschen Einheit als Gedenk-Tag zu begehen, an dem wir das Wunder der Deutschen Einheit und Freiheit feiern, an dem wir danken, feiern und beten. Weitere Infos und Anregungen, den 3. Oktober in dieser Weise zu begehen, findet man auf [www.3-oktober.de](http://www.3-oktober.de).

### Frauenkonferenz

Die Initiative „Mütter hoffen und beten“ lädt auch in diesem Jahr zu einer Frauenkonferenz ein. Sie findet vom 15.-17. November 2013 in Haus St. Ulrich, Hochaltingen statt unter dem Thema „Als erlöste Frau leben - und das heute!“ Referentinnen sind Monika Dörflinger, Margret Dennenmoser und Team. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 09086-221 (vormittags) oder unter [www.stulrichhochaltingen.de](http://www.stulrichhochaltingen.de).

### Leitlinien

#### „Gemeinschaften in der CE“

Der CE-Vorstand sieht für die nächste Zeit die Aufgabe, die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaften in der CE zu intensivieren. Als ersten Schritt haben die Leitungsgruppen das im Jahr 2000 vom Rat beschlossene „Gemeinschaftspapier“ überarbeitet. Diese von Vorstand und Rat nun aktualisierten Leitlinien für Gemeinschaften in der CE wurden beim letzten Ratstreffen einstimmig angenommen. Der Text kann im CE Büro Maihingen angefordert werden ([info@erneuerung.de](mailto:info@erneuerung.de)).

### Pilgerreise in den Libanon

Regina Meyn, langjähriges Mitglied im Vorstand und im Rat der CE, organisiert in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Seligpreisungen vom 4.-14. Mai 2014 eine Pilgerreise in den Libanon.

Regina Meyn: „Ich war im Juni 10 Tage da und habe mit Sr. Mirjam, einer Österreicherin, die auch die Leitung während der Wallfahrt übernimmt, die Stätten abgefahren, die wir besuchen werden. Das Land und die Stätten haben mich hellauf begeistert. Ich bin sicher, dass es eine geistlich fruchtbare Pilgerreise werden wird und wir wertvolle Einblicke in dieses wunderschöne Land, seine Geschichte und seine Bevölkerung erhalten.“

Der Preis im DZ beträgt 632,00 € pro Person, im EZ 692,00 €, dazu kommen die Flugkosten (ca. 600 €). Weitere Infos und Anmeldung bei Regina Meyn, Tel. 0481-7890441, E-Mail: [CE-Regina.Meyn@t-online.de](mailto:CE-Regina.Meyn@t-online.de)



### Seminar Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes

Immer wieder erhalten wir positive und ermutigende Rückmeldungen zum Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“. Aus Österreich schrieb uns Renate Alt: „Vor etwas über einem halben Jahr bestellte ich im CE-Büro in Maihingen Unterlagen für das Seminar Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes. In der Pfarre Mautern starteten wir mit dem Seminar in der ersten Fastenwoche; es meldeten sich 49 Teilnehmer! Was ich Euch rückmelden möchte: Das Seminar ist ganz toll aufgebaut, alle Teilnehmer sind begeistert. Im wahrsten Sinne des Wortes - wir staunen nur so, wie der Heilige Geist wirkt! Danke, danke für den wunderbaren Aufbau und die Gestaltung aller Seminarunterlagen.“

### Brasilien

Die Pfingstkirchen haben die katholische Kirche in dem Land nach Ansicht von Kardinal Raymundo Damascano Assis wachgerüttelt. „Vielleicht waren wir zu bequem geworden, und vielleicht hat uns das Wachstum der Pfingstbewegungen aufgeweckt und uns aufgerüttelt für unsere tatsächliche Mission“, sagte der Vorsitzende der Brasilianischen Bischofskonferenz dem Internetportal Terra. Laut Zensus von 2010 bezeichneten sich 42 Millionen Brasilianer als evangelikal, im Jahre 2000 waren es noch 26 Millionen. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der bekennenden Katholiken von rund 125 auf nun 123 Millionen ab. Prozentual sank die Zahl der Katholiken von 74 Prozent auf 65 Prozent der Gesamtbevölkerung.

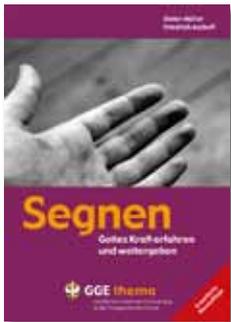
(Quelle: Kath. Nachrichtenagentur)

### Rückmeldungen zum mittendrin-Kongress

Herzlichen Dank allen, die an der Online-Umfrage bzgl. des letzten Mittendrin-Kongresses teilgenommen haben. Unter den Teilnehmenden wurden drei Buchpreise verlost. Die Gewinner sind: Stephanie Fischer, Judith Maier und Anna Sester. Die Rückmeldung der Umfrage helfen uns in der Vorbereitung des nächsten Mittendrin-Kongresses, der in zwei Jahren - vom 14.-17. Mai 2015 – wieder in Fulda-Künzell stattfindet.



**Bücher und Materialien für die Praxis finden Sie unter [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de)**

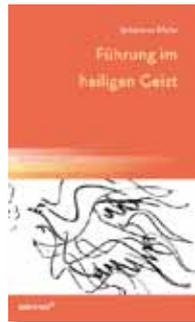


Dieter Müller / Friedrich Aschoff:  
**Segnen - Gottes Kraft erfahren  
und weitergeben**  
GGE-Verlag, 64 S., € 6,95

In der Reihe der GGE-Themen behandelt dieses Buch (60 Seiten) in einer erweiterten Neuauflage (2012) das Thema „Segnen“. Angesichts der seit Jahrzehnten üblichen Praxis von „Segnungsgottesdiensten“ in fast allen Kirchen wollen die Autoren Mut machen, diesen Auftrag Gottes verantwortlich auszuführen.

Der erste Teil ist theologisch-biblich gehalten. Der Segen hat seinen „Quellort in Gott“ und verbindet den Menschen mit ihm: „Gesegnet wird mit Worten und Händen im vertrauensvollen Hören auf Gott.“

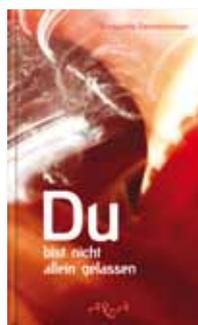
Einige Grenzfragen werden geklärt: Segnen mit der Intention zu heilen hat seinen Sinn. Aber weil auch Leid Segen bringen kann, darf auch zum Tragen des Kreuzes gesegnet werden. In manchen Fällen sind vor der Segenshandlung eine Ermutigung zu Beichte und Lebensübergabe nötig. Natürlich kann nicht gesegnet werden, was Gott Sünde nennt. In einem zweiten Teil „Segnen in der Gemeinde“ erfährt man einiges über verschiedene Varianten des Segnens vom rein innerlich-stillen Segnen bis zur Handauflegung mit prophetischen Worten. Wer darf segnen? Grundsätzlich jeder Christ (so auch im Katholischen Weltkatechismus). Geprüft werden muss allerdings die Lebensführung des Segnenden und seine Motivation. Es finden sich sehr praktische Hinweise auf innere und äußere Vorbereitungen für den Segnungsdienst sowie über Phasen des Segnungsgebets. Zeugnisse, Segenstexte und Tipps für den Segnungsgottesdienstes finden Sie im praktischen Teil. Das Buch ist allen zu empfehlen, die den Segnungsdienst wahrnehmen oder sich für diesen Dienst vorbereiten. (Pfr. Bernhard Axt)



Johannes Mohr:  
**Führung im Heiligen Geist**  
Paulinus Verlag, 72 S., € 5,00

Das lesenswerte Büchlein des Ehrenvorsitzender der CE Trier enthält viele persönliche Zeugnisse von Menschen, deren Leben durch das Wirken des Geistes Gottes verändert und geheilt wurde. Dabei wird deutlich, wie gerade bei innerer Heilung die Kirche und ihre Sakramente Instrumente des Heiligen Geistes sind.

Es werden Hinweise und Hilfen zu einem Leben aus der Kraft der Erlösung durch Jesus Christus aufgezeigt. Menschen, die sich neu auf Gott einlassen, kann das Büchlein Hoffnung geben durch die vielen anschaulichen Beispiele, „alten Hasen“ kommen wohl Erinnerungen an selbst Erlebtes. (Margret Frey)



Margarete Dennenmoser:  
**Du bist nicht allein gelassen**  
D&D Medien, 166 S., € 11,90

Ein Buch für alle, die sich allein gelassen fühlen – sei es durch Trennung oder durch Tod eines geliebten Menschen oder auch einfach, weil sie sich schlicht schon länger einsam fühlen als Single oder als Einzelgänger. Sie alle haben diesen Zustand nicht freiwillig gewählt und sind nicht glücklich damit. Allen diesen Menschen macht die Autorin

Margarete Dennenmoser ein Fenster auf zu dem Gegenüber, der nichts weniger als Leben in Fülle für jeden bereithält.

In diesem wahrscheinlich persönlichsten Buch von ihr lässt Margarete Dennenmoser die Leserinnen und Leser teilhaben an teilweise sehr emotionalen eigenen Erlebnissen und Wegen. Ihre Ehrlichkeit und Offenheit geben diesem Titel große Authentizität und Überzeugungskraft.

Das Buch ist dadurch ein gutes Geschenk zum Beispiel für Menschen in Trauersituationen oder für solche, die Gott die Schuld an ihrem Alleinsein geben. Gerade hier, wo Worte oft schwierig zu finden sind, hat dieses Buch die Kraft, die Augen und das Herz dieser Menschen ganz neu nach oben auszurichten.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

### Mitglieder des Vorstandes:

Diakon Helmut Hanusch (Vorsitzender),  
Schulpfr. Martin Birkenhauer, Elisabeth Blome,  
Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer,  
Diakon Christof Hemberger, Sabine Mengel,  
Werner Nolte, Marie-Luise Winter

### Redaktion:

Karl Fischer, Helmut Hanusch & Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl, [www.kreativbüro-süd.de](http://www.kreativbüro-süd.de)

### Versand:

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22,  
86747 Maihingen, Tel. 09087- 90300, Fax 90301,  
E-Mail: [info@erneuerung.de](mailto:info@erneuerung.de)

Homepage: [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de)

### Spendenkonto des CE e.V.:

Ligabank eG, BLZ 750 90 300, Konto 2 13 49 00;

für Überweisungen aus dem Ausland:

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00;

BIC: GENODEF1M05;

Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00,

Konto 2 80 38 01

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Auflage: 6.500 Stück

Weitere Exemplare können angefordert werden.

# TERMINE

(bis Dezember 2013)

## CE Deutschland

27.-29.9. in Würzburg:  
Treffen der Dienstgruppe Seelsorge  
4.-6.10. in Maihingen: CE-Seminar  
„Hilfen zur Unterscheidung und zum  
geistlichen Kampf (Eph 6,10ff)“  
11.-13.10. in Maihingen: Voll-dabei  
Wochenende für junge Familien  
(Neuer Termin!)

## CE in den Diözesen

### CE Diözese Augsburg

16.11. in Weißenhorn:  
Leiter- und Mitarbeitertag  
Infos: Tel. 0821-5080591;  
E-Mail: ce\_augsburg@web.de;  
www.ce-augsburg.de

### CE Erfurt

3.10. in Erfurt-Stotternheim,  
„St. Marien“: Einkehrtag  
mit Pfr. Dr. Stephan Maria Spoll  
23.11., 9 Uhr in 99097 Erfurt-Mel-  
chendorf, Schulzenweg 5,  
Katholisches Gemeindezentrum:  
Einkehrtag für die Thüringer  
Gebetsgruppen  
15 Uhr: Heilungsgottesdienst  
Infos: Hartmut Mock,  
E-Mail: hartmut@hmock.de

### CE Fulda

15.-17.11. in 36364 Bad Salzschlirf,  
Kur- und Gästehaus: Glaubenskurs  
mit Dagmar Ludwig, Ravensburg  
Infos: Tel. 09742-9329757;  
Mail: elfriede.schuldes@t-online.de;  
www.ce-fulda.de

### CE Freiburg

27.-29.9. in 77880 Sasbach-Obersas-  
bach, Haus Hochfelden; Leiterseminar  
„Der christliche Heilungsdienst in der  
Praxis, Teil 2“ mit Pastor Uwe Dahlke  
Infos: Manfred Weihbrecht,  
Tel. 06283-6757;  
Mail: m.weihbrecht@t-online.de

### CE Hamburg

26.-29.9. im Haus Maria Meeresstern  
in Rerik/Mecklenburg: Exerzitien  
„Erneuerung aus der Kraft des Heili-  
gen Geistes“ mit P. Adrian Kunert SJ  
10.11. ab 9 Uhr im Kloster Nütschau:  
Bistumstag  
Infos: Gisela-Maria Leenen,  
Tel. 040-5517074,  
E-Mail: Gisela-Leenen@gmx.de

### CE Hildesheim

25.-27.10. in Seesen: Rachels Wein-  
berg Einkehr-Wochenende  
für Menschen, die unter Abtreibungs-  
folgen leiden;  
Mail: chrkur@web.de

### CE München

3.10., ab 9 Uhr in St. Heinrich,  
81377 München, Scharnitzstraße 2 /  
Eingang Treffauerstr.: Diözesantag mit  
Father Elias Vella (Malta);  
Thema: „Werdet stark durch die Kraft  
und die Macht des Herrn!“  
Infos: Tel. 08031-920174,  
E-Mail: nichtomwa@gmail.com

### CE Regensburg/Passau/ Eichstätt

26.10. 9.30-17 Uhr in Straubing,  
Äußere Passauer Str. 60,  
Magno-Bonus-Mark-Miller-Saal der  
Barmherzigen Brüder: Gemeinsamer  
Diözesantag mit CE-Vors.  
Diakon Helmut Hanusch;  
Thema: „Steh auf und geh“  
Infos: ih.hilmer@t-online.de;  
www.regensburg.erneuerung.de.

### CE Rottenburg-Stuttgart

18.-20.10. in Kloster Brandenburg,  
Am Schlossberg 3,  
89165 Dietenheim-Reglisweiler:  
Heilungsseminar zum Thema: „Bezie-  
hungsnot und Beziehungsfähigkeit“;  
mit Margret Frey, P. Walter Winopal  
und Mitarbeiter des AK Heilung und  
Begleitung  
27.-31.12. im Bildungshaus  
Margarita-Linder-Str. 8,  
89617 Untermarchtal:  
Seminar „Aus seiner Fülle haben wir  
alle empfangen“ Leben als Geschenk  
mit Kinder- Jugend- und Erwachsenen-  
programm  
Weitere Infos: www.rs.erneuerung.de

### CE Trier

27.10 in 66773 Hülzweiler, Pfarrkirche:  
Konzert mit Albert Frey und  
Andrea Adams-Frey  
Weitere Infos: www.cetrier.de

### CE Würzburg

28.9., 17.30-20 Uhr in Würzburg,  
Franziskanergasse 7,  
Franziskanerkirche: Segnungsgottes-  
dienst; Eucharistiefeyer mit P. Walter  
Winopal, anschl. Möglichkeit zur Ein-  
zelsegnung; Mitwirkung: Dienstgruppe  
Seelsorge der CE Deutschland  
25.-27.10. Wörth Haus Maria u.  
Martha, Seminar mit Albrecht Graf  
Zeppelin  
15.17.11. Michelried, Jedidja Jugend-  
wochenende  
Infos: Tel. 06022-3634  
E-Mail: m.aulbach@gmx.de

## Gemeinschaften und Werke in der CE

**Familien mit Christus,  
Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann,  
Tel. 08784-278,**

**www.familienmitchristus.de**

2.-6.10. Heimliche Wünsche werden  
unheimlich selten erfüllt - KEK.  
Ein Gesprächstraining zur Weiterent-  
wicklung der Partnerschaft. Familien-  
Wochenende über den Tag der Einheit

18.-20.10. Vater-Sohn-Wochenende  
mit Pfeil und Bogen. Mit Söhnen von  
9 bis 14 Jahren  
25.-27.10. Der Wind weht, wo er will  
(Joh 3,8). Biblische Wind-Geschichten  
und Drachen bauen. Familien-  
Wochenende  
27.10.-1.11. Ora et labora. Miteinan-  
der leben, beten, arbeiten  
27.10.-3.11. „Räum´ Deine Schuhe ins  
Regal“, „Wo ist (der tote) Opa jetzt?“  
Geistliche Familienerholung mit  
Elternkurs KESS erziehen; Vormittags  
und abends Programm, nachmittags  
Freizeit  
15.-17.11. Judentum -Unsere Wurzeln;  
Jugend-Wochenende (13 - 20 Jahre)  
29.11.-1.12. Mutter-Tochter-Wochen-  
ende; Mit Töchtern von 18 - 25 Jahren

**Lumen Christi, Kloster Maihingen,  
Klosterhof 5, 86747 Maihingen;  
Tel. 09087-929990;  
www.lumenchristi.de**

27.-29.9. Biblischen Frauengestalten  
in der Natur begegnen Kursleitung:  
Manuela Rutz  
4.-6.10. Väter und Söhne,  
Kursleitung: Martin Rutz  
9.-13.10. Das ganz einfache Dasein-  
Beziehungspflege mit Gott, Kurslei-  
tung: Pia Maria Hirsiger, lic.theol;  
Elfi Raffener Dipl. Physiotherapeutin  
15.-18.10. Wanderexerzitien, auf dem  
Weg zu sich selber.  
Kursleitung: Alois Sattler, Diakon  
18.-20.10. Musiktreff, erfahre Musik  
auf kreative Weise Kursleitung:  
Anna Maderstein, Eva Bader  
25.-27.10. Wege des Betens,  
sie schreiten dahin mit wachsender  
Kraft. Kursleitung:  
Angela Schmidt, Waltraud Ebner  
25.-27.10. Beziehungen, einander  
besser kennen lernen, Frauen denken  
anders als Männer. Kursleitung:  
Evi und Hubert Dobner, Diakon  
25.-27.10. Gottes Angesicht erkennen,  
anhand der Tücher von Manoppello.  
Kursleitung:  
Helmut Quirrenbach, Diakon i. R.  
25.-27.10. Fragen, die das Leben stellt.  
Kursleitung: Roland Schertler, Pfr. H.G.  
Unckell, Ingrid M. Graf, Hiltrud Hitter  
25.-27.10. Natur-Exerzitien, Gott im  
einfachen finden. Kursleitung:  
Manuela und Martin Rutz  
1.-3.11. Leben für Fortgeschrittene:  
Gesandt um zu segnen. Kursleitung:  
Roland Schertler, Monika Voigt,  
Gestalttherapeutin  
4.-7.11. Verfügbare Ressourcen:  
Religiöse Bruchstücke aus Kindertagen.  
Kursleitung:  
Pia Maria Hirsiger lic. theol..  
6.-10.11. Leben und Liturgie- Meine  
Sprache –meine Welt. Kursleitung: R.  
Schertler, R.C.Hengge, Pfr. T. Posielek  
10.11. Familien Sonntag – den Sonntag  
mit allen Sinnen erleben. Kursleitung:  
Manuela und Martin Rutz  
13.-17.11. Seelische Gesundheit.  
Kursleitung: Margit Wieden,  
Dipl. Soz. päd., Psychotherapeutin  
15.-17.11. Leben im Geist Seminar.  
Kursleitung: Sr. Petra Grünert,  
Karl Fischer  
15.-17.11. Marriage Encounter –  
Ehepaarwochenende. Kursleitung:

Pfr. Mario Kawollek, Ehepaarteam  
15.-17.11. Die persönliche Berufung  
finden. Kursleitung: Roland Schertler,  
Pit Straß, Berufungschoach, Pfr. H.G.  
Unckell, Ingrid M. Graf, Hiltrud Hitter  
18.-23.11. Exerzitien - Siehe ich  
mache alles neu. Kursleitung:  
P. Willi Lambert SJ  
25.-29.11. Intensivtage, worauf es  
ankommt. Kursleitung:  
Pia Maria Hirsiger lic. theol., Georg  
Grunenberg, Gesangspädagoge.  
27.11.-1.12. Schulung für Geistliche  
Begleitung I/6 Grundkurs. Kursleitung:  
Irmgard Scholz  
30.11. Einfach beten.- Ruhe und  
Frieden finden, Advent leben.  
Kursleitung: Pia Maria Hirsiger lic.  
theol. Pfr. Rudolf Kling  
6.-8.12. Nichts ist mehr so wie es war,  
Wochenende für Trauernde.  
Kursleitung: R. Schertler, Trauerbeglei-  
ter, Alois Sattler, Diakon  
10.-15.12. Exerzitien: Mensch werden  
aus Gott. Kursleitung: Pia Maria Hirsiger  
lic. theol., Pfr. Rudolf Kling  
11.-15.12. Schulung für Geistliche  
Begleitung II/5 Aufbaukurs.  
Kursleitung: Irmgard Scholz  
24.12.-2.1. Festliche Tage im Kloster.  
Kursleitung: Pia Maria Hirsiger lic.  
theol. und Team  
29.12.-2.1. Winter Tipi Camp.  
Kursleitung: Martin Rutz  
30.12.-1.1. Meine Zeit steht in deinen  
Händen. Kursleitung: Team GLC

**Haus St. Ulrich, Hochaltingen (HO),  
St.-Ulrich-Str. 4,  
86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221  
Fax 09086/1264,  
www.Haus-St-Ulrich.org**

1.-6.10. Jericho-Woche „Blühe dort,  
wo du hingesät bist!“;  
Begleitung: Urs und Monika Hofmann  
UAC, Pfarrer Reinhard Wank UAC  
2.-5.10. Einführungsseminar in das Je-  
susgebet für junge Erwachsene „Das  
Jesusgebet, der weite Weg vom Kopf  
ins Herz“; Referent: Pater Andreas Bo-  
nenberger, Leiter des Byzantinischen  
Gebetszentrums, Erzdiözese Salzburg  
3.10. Zönakeltag; Leitung: Pater Hans  
Buob SAC  
3.-5.10. Monatliches Triduum  
3.-6.10. 40-stündige eucharistische  
Anbetung „Kommt, lasset uns anbeten-  
“; Leitung: Barbara Huber UAC  
7.-11.10. Ritiri-Tage in Gemeinschaft;  
Leitung: Pfarrer Reinhard Wank UAC  
7.-11.10. Heilungsexerzitien - Heilung  
innerer Wunden und Heilung der  
Gefühle bewirkt Heilung der gebro-  
chenen Beziehungen;  
Referent: Prof. Dr. Pater James Maria-  
kumar SVD - neuer Kurs  
11.-13.10. Geistliche Tage für die Mit-  
glieder des Uno-Kreises Hochaltingen  
„Die Heiligsprechung Vinzenz Pallottis  
und seine Wirkung in der heutigen  
Kirche“; Referent: Bischof Séamus  
Freeman, Irland  
14.-17.10. Seminar zur Lebensaufar-  
beitung; Referent: Pater Hans Buob  
SAC und Team  
19.10. Heilungskurs für junge Paare –  
Blockveranstaltung Teil IV; Referenten:  
Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber  
UAC und Team

# TERMINE

## TERMINE

21.-24.10. Tage der intensiven Anbetung und Seelsorge „Kommet zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“; Leitung: Barbara Huber UAC 25.-27.10. Grundkurs Theologie Teil IV „Zweites Vatikanisches Konzil: Gaudium et spes – Die Kirche in der Welt von heute“; Referent: DDDr. Peter Egger, Dozent für Religionswissenschaft an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Heiligenkreuz 28.10.-6.11. Exerzitien mit Einzelbegleitung: Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team 7.11. Zönakeltag; Leitung: Pater Hans Buob SAC 7.-9.11. Monatliches Triduum 7.-10.11. 40-stündige eucharistische Anbetung „Kommt, lasset uns anbeten“; Leitung: Barbara Huber UAC 8.-10.11. Gospel Exploration für junge Erwachsene „Die Heilige Schrift, das Evangelium für mich entdecken!“; Referent: Simon Lipp, Referent im Bischöflichen Jugendamt Augsburg 8.-10.11. Vertiefungstage „Die Heiligen leben unter uns“; Referent: DDr. Gottfried Prenner 9.11. Heilungsgebetstag; Leitung: Pater Hans Buob und Team 11.-15.11. Ritiri-Tage in Gemeinschaft; Leitung: Pfarrer Reinhard Wank UAC 11.-15.11. Exerzitien - Das Hohelied der Liebe; Referenten: Pater Florian, Pater Wolfram; Priester der Gemeinschaft Familie Mariens - neuer Kurs 15.-17.11. Frauenkonferenz „Als erlöste Frau leben – und das heute!“ Referentinnen: Monika Dörflinger, Margret Dennenmoser und Team 17.-22.11. Priesterexerzitien „Ich sende Euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.“ Referent: Pater Hans Buob SAC 22.-24.11. TeenSTAR Kurs II – Ausbildungsseminar für Eltern, Pädagogen/innen, Jugendgruppenleiter/innen; Referenten: Elisabeth Pesahl und Team 29.11.-1.12. Stille Tage mit der Bibel „Komm zurück zur ersten Liebe“ Referent: Pater Hans Buob SAC 2.-6.12. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Siehe, ich bin die Magd des Herrn...“ Referent: Pater Hans Buob SAC und Team 5.12. Zönakeltag; Leitung: Pater Hans Buob SAC 5.-7.12. Monatliches Triduum 5.-8.12. 40-stündige eucharistische Anbetung „Kommt, lasset uns anbeten“; Leitung: Barbara Huber UAC 6.-8.12. TeenSTAR Kurs III – Ausbildungsseminar für Eltern, Pädagogen/innen, Jugendgruppenleiter/innen; Referenten: Elisabeth Pesahl und Team 12.-15.12. Seminar zur Lebensaufarbeitung; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team 29.12.-1.1. Geistliche Tage zum Jahreswechsel „Heute an Christus glauben...“; Referenten: Pater Hans Buob SAC und Team

**Emmausbewegung, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; Tel. 09087-90300, www.emmausbewegung.de** 27.-29.9. in Neuhof: Emmaus-Ratstreffen

**Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr. 2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-raphael-ke.de** 14.-18.10. Exerzitien mit Pfr. Manfred Huber u. Sr. Margaritha Valappilla 11.-15.11. in Kevelaer Exerzitien mit Pastor Peter Meyer u. Sr. Margaritha Valappilla, Auskunft: Wilma Bongartz Tel.: Tel.: 02831-4157 oder Ingeborg Sienzig Tel.: 02832-9790790 16.-20.11. Exerzitien mit Pastor Peter Meyer u. Sr. Margaritha Valappilla 25.-29.11. Exerzitien im Kloster St. Trudpert, mit Pfr. Manfred Huber und Sr. Margaritha Valappilla, Auskunft Haus St. Josef Tel.: 07636-78 02 10 6, Fax: 07636- 78 02 10 7 9.-13.12. Exerzitien mit Sr. Margaritha Valappilla u. einem Priester 28.12.12-1.1.14 Jugendexerzitien 15-30 J., (Jüngere bzw. Ältere können nicht teilnehmen!) mit Pfr. Manfred Huber u. Sr. Margaritha Valappilla

**Katholisches Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563 Otzing, Tel. 09931-2459; evangelisationszentrum.st-petrus@kirche-bayern.de** 5.10. 10 Uhr: Zum Jahr des Glaubens: Die Konstitution Sacrosanctum Concilium – Die Heilige Liturgie: Lektüre und Aneignung. Pfr. Werner Maria Hess 2.11. Himmel-Hölle-Fegefeuer – Was geschieht nach dem Tod? WM Hess 10.11. 15 Uhr: Erfahrungsaustausch nach den ersten Runden im „Boxkampf Ehe“ und gute Tips für's Weitermachen Pfr. WM Hess 23.11., ab 10 Uhr: Männereinkertag mit Bernhard Suttner: Die 10 Gebote - unter den Aspekten des 21. Jahrhunderts gesehen 24.11., 15 Uhr: Geschieden und wiederverheiratet, aber von Christus geliebt. Pfr. Werner Maria Hess 7.12., 10 Uhr: Zum Jahr des Glaubens: Die Konstitution Gaudium et Spes – Der Auftrag der Kirche: Lektüre und Aneignung

**Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; P.Markus.Vogt@seligpreisungen.org; www.seligpreisungen.org** 28.9. Rosenblätterabend. Gebetsabend zum Fest der hl. Therese von Lisieux 3.-6.10. Die Annahme seiner selbst. Seminar. Mit P. Markus Vogt und Sr. Dr. Gabriela Hullmann 12.10. Medjugorje-Samstag 31.10.-3.11. Die Abenteuer Gottes.

Seminar. Mit P. Markus Vogt, P. Elmar M. Becker 16.11. Medjugorje-Samstag 30.11. Lobpreis-Treff 14.12. Medjugorje-Samstag 30.12.-1.1. Seht ich mache alles neu. Das Neue Jahr mit Christus beginnen (mit Kinderprogramm)

**Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmtrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, baddriburg@seligpreisungen.org** 12.10. Einkehrtag Leben im Hl. Geist - Die Kraft der Versöhnung, Referent: P. Johannes Maria CB 16.11. Einkehrtag Leben im Hl. Geist - Geistliche Waffen, Referent: P. Johannes Maria CB

**Salvator Kolleg Lochau-Hörbranz, Postfach 2164, 88111 Lindau; Tel. 0043-05573-82112 E-Mail: info@salvator.kolleg.at** 11.-12.10. Tage des Theophostischen Gebets 23.11. Männertag mit Pfr. Leo Tanner 29.-30.11. Tage des Gebets um Heilung und Befreiung 6.-7.12. Tage des Theophostischen Gebets

**Charismatische Exerzitien im Exerzitienzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzertiner-berlin.de** 4.-6.10. Der Glaube der Väter - Exerzitien mit P. Jilson Mathew Kakkattupilly VC 11.-13.10. Die Göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe 18.-20.10. Glauben oder Aberglaube 25.-27.10. Glaube und tägliches Leben 1.-3.11. Glaube und Heilung 8.-10.11. Innere Heilung 15.-17.11. Befreiung 22.-24.11. Erfüllung mit dem Heiligen Geist Exerzitien mit Pfr. Dr. Sproll 29.-1.12. Evangelisation - Exerzitien mit P. Jilson Mathew Kakkattupilly VC 6.-8.12. Bereitete dem Herrn den Weg 13.-15.12. Freut euch im Herrn zu jeder Zeit 20.-22.12. Ave Maria

**Weitere Veranstaltungen** 19.10., 10-16 Uhr im Schönstattzentrum 85092 Kösching-Kasing: Oasen-Gebets-Tag mit Hans Gnann, Hemau; Thema: Wie kann ich mit Jesus meine Ängste besiegen? Veranstalter: Erneuerung im Glauben; Infos: Tel: 0841/39600 E-mail: paul.beyer@gmx.de 17.-20.10. in St. Raphael, 87439 Kempten: Heilungsexerzitien für Ehepaare und solche, die es werden wollen; Referenten: Pf. Martin Luttmann und Margot u. Kunibert Geiger; Anmeldung: Tel. 0831-5404-330 8.-10.10. in St. Remigius Wuppertal: Exerzitien mit Pfr. Albert Franck; Thema: „Prüfen wir unsere Wege, erforschen wir sie und kehren wir zum Herrn!“ (Klgl.3,40);

Info und Anmeldung : Maria Chira , Tel./Fax : 0202- 571383 1.-3.11. im Kloster St. Josef, 92318 Neumarkt: Glaubensseminar mit Prof. P. Dr. Karl Wallner OCist, Thema: Wie kann ich die Liebe Gottes erfahren? Veranstalter: Erneuerung im Glauben; Infos: Tel: 0841/39600 E-mail: paul.beyer@gmx.de 13.-15.12. im Ursulinenkloster, Gerichtstr. 19, 61462 Königstein: Seminar mit P. Joseph Thannikot, Kerala/Südinien; „Glaube an Christus und lebe in Ihm“ (Joh 6, 29); Infos: Sr. Maria Paula, Tel. 06174-9381-45; S.M.Paula@ursulinenkloster-koenigstein.de 29.12.-3.1.2014 im Exerzitienhaus St. Beda der Abtei Schweiklberg: Tage des Gebets; Thema: Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe (1 Kor 13,13) mit Pf. Johannes Mohr Trier, P.Lothar Janek SVD, P. Rudolf Ehrh SM; Info und Anmeldung: Tel.09951-7707; TagedGebetes@t-online.de

**Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte bis 1. November per E-Mail senden an: info@erneuerung.de**



### Seminare „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Für alle, die einem Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes auf die Spur kommen möchten

29.9.-10.11., jeweils 18 Uhr in 10965 Berlin, St. Bonifatius; Infos: Angelika Wnuk: Tel. 030-6039949; Mail: angelika@catholic.org 3.-6.10. in 91639 Wolframs-Eschenbach; Infos: Kath. Pfarramt, Tel. 09875-262 E-Mail: wolframs-eschenbach@bistum-eichstaett.de 9.10.-27.11., jeweils 20-21.30 Uhr und 17.11., 15.-18.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Pius, St. Piuskirchplatz 3, 41464 Neuss Infos: Tel. 02131-167010 9.10.-4.12. in 36154 Hosenfeld-Blankenau, Gemeinderaum; Infos: Elfriede Schuldes, Tel. 09742-9329757; Mail: elfriede.schuldes@t-online.de 10.10.-21.11., jeweils 19.30 Uhr in 96268 Mitwitz, Jugendübernachtungshaus; Infos: Tel. 09544-950441; Mail: Oswin.Loesel@t-online.de 20.+27.10.; 17.+24.11., jeweils 16-20 Uhr im Alten Pfarrhaus, Sudende 2; 26899 Rhede (Ems); Infos: josef.fleddermann@st-marien.de; Tel. 0421-62009030 15.-17.11. ab 18 Uhr in 86747 Maihingen, Kloster; Infos: Tel. 09087-92999-0; www.lumenchristi.de Weitere Seminare bitte melden an: karl.fischer@erneuerung.de